



Neugeräteanschaffung

Nutzungsdauer, Aussonderung & Verwertung von Informationstechnik – eine Empfehlung

Kaum ist eine Innovation in der Unternehmens-IT eingeführt, steht schon die nächste für eine Implementierung bereit. Der Grund: Die Innovationszyklen in der Informationstechnik werden immer kürzer. Dementsprechend müssen nahezu alle Computerarbeitsplätze immer wieder mit der neuesten, hochwertigen Soft- und Hardware angepasst werden. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass sich die Nutzungsdauer sämtlicher IT-Geräte erheblich verkürzt und Beschaffungsmaßnahmen in immer kürzeren Zeitabständen erforderlich werden.

Nutzungsdauer – dieser Begriff bezeichnet jenen Zeitraum, in dem IT-Geräte nach tatsächlichen, technischen oder ökonomischen Gesichtspunkten eingesetzt werden. Dafür, wie sie für die IT-Geräte innerhalb eines Unternehmens bestimmt werden kann, gibt es verschiedene Anhaltspunkte. Zum Beispiel die folgenden von der Koordinierungs- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik empfohlenen Richtlinien:

Die Nutzungsdauer von IT-Systemen

- ▶ die Nutzungsdauertabelle der Standard-Kosten- und Leistungsrechnung (Standard-KLR)
- ▶ die vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) herausgegebenen steuerlichen Abschreibungstabellen (AfA-Tabellen)
- ▶ die Empfehlungen zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen der Bundesverwaltung insbesondere beim Einsatz der IT

Buchungstechnisch sind IT-Geräte nach drei Jahren abgeschrieben. Das geht aus der Standard-KLR und der AfA-Tabelle hervor. Genau zu diesem Zeitpunkt bietet sich die Gelegenheit, die in die Jahre gekommene Technik durch neue IT-Geräte zu ersetzen und damit mit den Innovationen in der Informationstechnik Schritt zu halten. Sinnvoll ist es dabei grundsätzlich, auf eine homogene Systeminfrastruktur innerhalb eines Unternehmens zu setzen, denn dadurch gestaltet sich die Systemadministration nachweislich günstiger. Das heißt, dass möglichst alle IT-Geräte auf demselben Stand sind und demzufolge auch mehr oder weniger zeitgleich ausgetauscht werden.

Auch Hardware hat ein Mindesthaltbarkeitsdatum!

Wenn Mitarbeiter ihren Computer oder Laptop tagtäglich nutzen, bleibt es nicht aus, dass sich – je nach Intensität der Nutzung – irgendwann erste Verschleißerscheinungen zeigen. Der Rechner fährt deutlich langsamer hoch als zu Beginn seiner Nutzung. Wenn mehrere Programme gleichzeitig bedient werden, geht es merklich mit der Leistung bergab. Oder der Hersteller spielt ein Softwareupdate aus, aber wegen der veralteten Hardware lässt es sich nicht durchführen. In all diesen Fällen verlieren Mitarbeiter Zeit, die sie deutlich effektiver verbringen könnten. Der altbekannte Spruch „Zeit ist Geld“ zählt auch in diesem Fall.

Und nicht nur für PC und Laptop sollte ein klarer Nutzungszeitraum definiert werden, sondern auch für alle weiteren IT-Geräte in einem Unternehmen. Das betrifft Drucker und Monitore, Server und Netzwerkkomponenten. Nichts ist für die wirtschaftliche Nutzung eines Geräts schlimmer als ein Totalausfall. Indem Unternehmen ihre IT immer wieder auf den Prüfstand stellen und rechtzeitig austauschen, beugen sie einem solchen Totalausfall vor.

Wir empfehlen daher:

Tauschen Sie die IT-Geräte in Ihrem Unternehmen regelmäßig aus – und sorgen damit ganz nebenbei auch für die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter, denn die freuen sich ganz bestimmt über ein neues und effektives Arbeitsgerät.